Monographie der paläarktischen und afrikanischen Thereviden. (Dipt.)

Von **O. Kröber**, Hamburg.

(Mit 45 Textfiguren.)

Vorwort.

Wenn ich es wage, mit einer Vorarbeit über die Familie der Thereviden, mit einer monographischen Studie über die paläarktischen und afrikanischen Formen, an die Öffentlichkeit zu treten, so geschieht das, weil mir ein verhältnismäfsig grofses Studienmaterial vorgelegen hat, das fast alle Typen beschriebener paläarktischer und afrikanischer Thereviden enthielt.

Mit der bekannten Liebenswürdigkeit stellten mir das 1. K. K. Hofmuseum-Wien, 2. das Kgl. Zoolog. Mus. Berlin, 3. das Deutsche Entomologische National-Museum, 4. die Senckenbergische Naturf. Ges.-Frankfurt a. M., die Museen 5. Budapest, 6. Hamburg, 7. Stettin und 8. München, sowie verschiedene Private, namentlich 9. Stadtbaurat Th. Becker-Liegnitz, 10. Prof. M. Bezzi-Turin, 11. Prof. Dr. H. Hermann-Erlangen, 12. L. Oldenberg-Berlin-Wilmersdorf und 13. H. Riedel-Ürdingen ihr gesamtes Material zur Verfügung. Allen Genannten auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank auszusprechen, ist mir eine angenehme Pflicht. Dazu kam noch ein ziemlich umfassendes Material meiner eignen Sammlung, 14.

Seit Löws Arbeit über *Thereva*, Programm Posen 1847, ist keine zusammenfassende Arbeit über die vorliegende Familie geschrieben worden. Aber manche Faunengebiete sind inzwischen aufgeschlossen worden, aus denen bis dato keine Thereviden bekannt waren. So wird es verständlich sein, dafs die Artenzahl verhältnismäfsig stark angewachsen ist. Da mir fast alle Typen vorlagen, so habe ich mich nicht gescheut, die neuen Arten zu benennen und aufzuführen, bis auf etliche Unica der eignen Sammlung, über die ich noch nicht klar geworden bin, ob sie als Arten berechtigt wären. Eine Reihe neuer Gattungen war nötig, um das Anschwellen der grofsen Gattungen, die sowieso noch viel Heterogenes enthalten, zu vermeiden. 4 Arten, die als *Thereva* beschrieben sind, konnten nicht gedeutet werden, da mir die Tiere nicht vorlagen und die Beschreibungen keinen Aufschlufs gaben.

Die Literaturangaben habe ich bis zum letzten Zoologischen Rekord 1910 durchgesehen und beachtet. Sollten gleichwohl Fehler und Auslassungen unterlaufen sein, so bitte ich um freundliche Nachsicht.

Die Abkürzungen für die bearbeiteten Sammlungen wählte ich für: 1. W. M., 2. B. M., 3. D. E. N. E., 4. Senck., 5. Bud., 6. Hamb., 7. St., 8. Mü., 9. C. Beck., 10. C. Bezzi, 11. C. Herm., 12. C. O., 13. C. R., 14. c. m.

Die Fundorte habe ich bei beiden Geschlechtern besonders aufgeführt. Sollten Geschlechter auf Grund genauerer Kenntnis getrennt werden müssen, so ist man nicht im Zweifel, welche Fundorte dem ♂ resp. ♀ zukommen.

Übersicht über die paläarktischen und afrikanischen Therevidengattungen.

1. Erstes Fühlerglied länger als der Kopf, meist stark entwickelt . . . . 2.
   Erstes Fühlerglied höchstens kopflang, meist viel kürzer. 7.
2. Erstes Fühlerglied schlank, nie glänzend . . . . . . 3.
   Erstes Fühlerglied stark geschwollen, oben meist gebuchtet, stark glänzend . . . . 5.
3. Fühler kaum pubescent, nie mit langen Borsten oder Haaren. 1. *Phycus* Walk.
   Fühler stark beborstet und behaart, Haare auffallend lang. 4.
4. Rüssel kopflang, kaum aus der Mundöffnung hervorragend. 2. *Euphycus* n. gen.
   Rüssel $1/_2$mal länger als der Kopf, gerade vorstehend. 3. *Xestomyzina* n. gen.
5. Rüssel von der Länge des ersten Fühlergliedes, stark, gerade vorstehend . . . . 4. *Pseudoxestomyza* n. gen.
   Rüssel bedeutend kürzer, nicht gerade vorstehend . . 6.
6. Fühler glänzend schwarz, drittes Glied mit Endgriffel. 5. *Xestomyza* Wied.
   Fühler glänzend rotgelb, drittes Glied vor der Spitze mit einer Borste . . . . 6. *Baryphora* Lw.
7. Backen mit glänzend schwarzen Wülsten, Stirn mit 4 Wülsten. 7. *Pachygenia* n. gen.
   Backen und Stirn ohne Wülste . . . . 8.
8. Drittes Fühlerglied mit deutlich geringelten Endgriffel. 8. *Rüppellia* Wied.
   Drittes Fühlerglied ohne geringeltem Endgriffel . . . 9.
9. Haftläppchen fehlen; drittes Fühlerglied breit, bandförmig, länger als das erste und zweite zusammen. 9. *Caenophanomyia* Lw.

Haftläppchen vorhanden; drittes Fühlerglied mehr oder weniger zylindrisch . . . . 10.
10. Rüssel lang, vorstehend, meist kopflang; Fühler eigentümlich geneigt . . . . 10. *Ectinorrhynchus* Mcqu.[1]).
Rüssel meist in der Mundhöhle verborgen; Fühler nicht abwärts geneigt . . . . 11.
11. Erstes Fühlerglied verdickt, glanzlos. 11. *Dialineura* Rond.
Erstes Fühlerglied nicht verdickt . . . . 12.
12. Vierte und fünfte Längsader entspringen in derselben obern Ecke der Discoidalzelle, so dafs diese nur vierseitig begrenzt ist, oder sie entspringen unmittelbar nebeneinander, so dafs der Abstand zwischen ihnen höchstens $^1/_2$ von dem zwischen der fünften und sechsten Längsader beträgt. 12. *Hermannia* n. gen.
Vierte und fünfte Längsader entspringen nie in derselben Ecke; Abstand zwischen der vierten und fünften und zwischen der fünften und sechsten gleich . . . 13.
13. Discoidalzelle an der Basis gerade abgestutzt . . 14.
Discoidalzelle an der Basis in einen spitzen Winkel ausgezogen . . . . 15.
14. Untergesicht nackt . . . . 13. *Orthactia* n. gen.
Untergesicht behaart. . . . . . . 14. *Actorthia* n. gen.
15. Untergesicht nackt . . . . 15. *Psilocephala* Zett.
Untergesicht behaart. . . . . 16.
16. Augen der ♂ durch die Breite der Ocellen getrennt. 16. *Neothereva* n. gen.
Augen der ♂ zusammenstofsend . . . . 17.
17. Hinterleib mit glänzend roter Binde an der Basis. 17. *Caenozona* n. gen.
Hinterleib ohne glänzend rote Binde . 18. *Thereva* Latr.

1. *Phycus* Walk.

Diese Gattung enthält noch viel Heterogenes, ist aber zurzeit noch nicht aufzulösen, da mir nur von den wenigsten Arten beide Geschlechter bekannt sind. Nur die in ♂ und ♀ mit stark und lang beborsteten Fühlern versehenen Arten trenne ich einstweilen als *Euphycus* n. gen. ab. Ich lasse also in der Gattung alle die Arten, deren erstes Fühlerglied länger ist als das zweite und dritte zusammen, aber nur ganz schwache Pubescenz trägt oder nackt ist, jedenfalls nie Langborsten trägt. Die Augen stofsen beim ♂ zusammen oder sind schmal getrennt. Das Analsegment ist meist klein, unten schräg abgestutzt, beim ♂ manchmal stark

[1]) Bei ca. 20facher Vergröfserung trägt das dritte Glied auf einer mehr oder weniger kugligen Abschnürung eine starre, kurze Borste.

vorstehend, kolbig. Das erste Fühlerglied übertrifft die 2 andern manchmal um das Doppelte an Länge. Der Hinterleib der ♂ ist entweder walzig oder seitlich zusammengedrückt, bei den ♀ von oben nach unten oder seitlich kompreſs. Der Rüssel ist kurz, kaum aus der Mundhöhle hervorragend. Die Fühler sind manchmal einem starken Stirnfortsatz aufgesetzt; in andern Arten, namentlich beim ♀, ist die Stirn kaum vorgebuchtet.

Bestimmungstabelle der ♂.

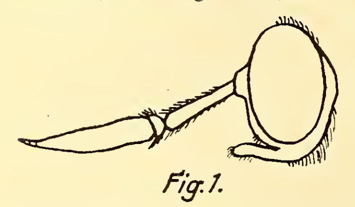
1. Augen zusammenstoſsend . . . . . 2. *nigrescens* Beck.
   Augen getrennt . . . . 1. *Kerteszi* n. sp.

Bestimmungstabelle der ♀.

1. Flügel mit Apicalfleck . . . . 2.
   Flügel ohne Apicalfleck . . . . 3.
2. Schenkel gelbbraun . . . . 3. *apicalis* Beck.
   Schenkel glänzend schwarz . . . . . 1. *Kerteszi* n. sp.
3. Erstes Fühlerglied gelbbraun . . . 4. *marginatus* n. sp.
   Erstes Fühlerglied schwarz . . . . 4.
4. Beine total schwarz . . . . 5. *nigripes* n. sp.
   Beine teilweise gelb . . . . 6. *niger* n. sp.

1. *Phycus Kerteszi* n. sp.

♂. Glänzend schwarz, wie lackiert; ganz kurz silberweiſs behaart und tomentiert. Stirn oberhalb der Fühler glänzend schwarz, etwas gewölbt, der Rest silberweiſs tomentiert gleich dem Untergesicht. Fühler (Fig. 1) rein schwarz. Hinterkopf glänzend schwarz, seidig; am Rande weiſs. Borsten schwarz. Thorax glänzend schwarz mit breiter, matter, weiſsgrauer Mittelstrieme. Schildchen glänzend schwarz; Brustseiten desgleichen, mit Silberschimmer. Hinterleib ganz glänzend schwarz; zweiter und dritter Ring mit seidigem Saum. Behaarung äuſserst spärlich, auf den ersten Ringen weiſs, auf den letzten schwarz. Beine durchaus glänzend schwarz, nur die Knie mehr oder weniger gelbbraun. Flügel absolut hyalin. Die ganze Spitze von der Mündung der zweiten Längsader an intensiv rauchgrau. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9—9,5 mm.


Fig. 1.

♀. Gleicht dem ♂ vollkommen.

Fundort: Formosa.

Type ♂♀: Mus. Bud.

2. *Phycus nigrescens* Beck.

♂. Augen auf eine lange Strecke zusammenstoſsend, durch eine tiefe Augennaht getrennt. Stirndreieck seidig weiſsgrau. Fühler sehr schlank, alle Glieder von gleicher Stärke, schwarzborstig; Griffel sehr kurz und dick. Untergesicht und Hinterkopf weiſsgrau, zart weiſs behaart. Thorax graubraun pubescent mit Spur von Mittelstrieme vorn. Behaarung äuſserst zart weiſsgelb. Brustseiten weiſsgrau, sehr sparsam weiſs behaart. Schildchen gleicht dem Thorax. Hinterleib glänzend schwarz, zweiter und dritter Ring weiſsgelb gesäumt. Behaarung äuſserst zart, weiſslich. Endsegmente schwarz behaart. Bauch gleicht vollkommen der Oberseite. Beine schwarzbraun, etwas glänzend. Schenkelspitzen mehr oder weniger gelbbraun. Hüften silbergrau. Schenkel unbedornt. Schienen mit schwarzen Dornen. Behaarung der Beine äuſserst zart, gelblich. Flügel hyalin mit rauchgrauem Apicalfleck, der sich bis zur Gabelstelle der dritten Längsader erstreckt. Flügeladern sehr zart. Vierte Hinterrandzelle lang gestielt. Schwinger weiſsgelb mit braunem Stiel. — Länge: 8 mm.

Fundort: P. Belutschistan, 10. V. 01.

Type ♂: Koll. Becker.

3. *Phycus apicalis* Beck.

♀. Stirn und Scheitel glänzend schwarz; auf ihrer Grenze 2 silberweiſs tomentierte Flecken. Untergesicht silberweiſs. Fühler sehr schlank mit bräunlichem Schein, schwarzborstig. Hinterkopf grau, weiſsbehaart. Thorax matt rostbraun mit einer dunklen Mittelstrieme, die durch eine helle, fast weiſse Strieme geteilt ist, und mit in Flecken aufgelösten Seitenstriemen. Behaarung kaum wahrnehmbar, weiſslich. Brustseiten noch heller rostbraun mit Silberschimmer. Schwinger braun, Knöpfchen teilweise weiſsgelb. Hinterleib matt dunkelbraun, nach hinten zu dunkler werdend, Analsegment schwarz, schwarzbehaart. Die ersten Ringe fast nackt; vom zweiten Ring an mit schwärzlichen Hinterrandsäumen. Bauch gleicht der Oberseite, aber die ersten Ringe noch heller. Beine schwarz, Schenkel gelbbraun, Hinterschenkel oben teilweise geschwärzt. Flügel blaſsbräunlich tingiert mit dem gleichen Apicalfleck wie *P. nigrescens* Beck. Vierte Hinterrandzelle kurz gestielt. — Länge: 8 mm.

Fundort: Persien.

Type ♀: Koll. Becker.

4. *Phycus marginatus* n. sp.

♀. Stirn glänzend schwarz. Untergesicht und ein Fleck neben den Fühlern silberweiſs glänzend. Fühler braun, drittes

Glied dunkler, nackt. Hinterkopf schwarzbraun glänzend, weiſs beborstet, unten weiſsgrau und weiſs behaart. Taster weiſslich. Thorax matt schwarzgrau mit 2 schmalen, schwarzen Striemen, die durch eine weiſse Linie getrennt sind. Behaarung sehr zart und kurz weiſs. Brustseiten hellbraun, weiſslichgelb behaart. Schildchen grau mit bräunlichem Rand. Hinterleib hellbraun, etwas glänzend. Erster bis fünfter Ring mit weiſsem Saum, der am zweiten am breitesten ist. Bauch hellbraun, gleicht der Oberseite. Behaarung des Hinterleibes durchaus kurz, anliegend, weiſsgelb. Beine hellbraun, Tarsen etwas verdunkelt; Behaarung ganz kurz weiſslich, Borsten fehlen. Flügel hyalin, kaum etwas bräunlich tingiert. Adern sehr zart, bräunlich, an Vorderrand und Basis rotgelb. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. Schwinger weiſslich. — Länge: 9 mm.

Fundort: Afrika?

Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

5. *Phycus nigripes* n. sp.

♀. Glänzend schwarz. Untergesicht und ein Fleck neben den Fühlern jederseits silberglänzend. Fühler schwarz, schwarzborstig. Thorax mit schwarzen Seten. Brustseiten silberglänzend, mit Spuren einer matten, graubraunen Tomentstrieme. Schwinger zitronengelb, mit gelblichem Stiel. Hinterleib am ersten und zweiten Segment mit seidigem, gelblichweiſsem Hinterrandsaum; dritter Ring mit Spuren davon. Bauch gleich der Oberseite glänzend schwarz; zweiter Ring mit deutlichem, dritter mit unscharfem Saum. Beine durchaus glänzend schwarz, schwarz beborstet. Flügel rauchgrau, am Vorderrand ziemlich intensiv. Randmal schwarzbraun. Adern äuſserst zart. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8 mm.

Fundorte: Attika, Ashabad.

Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

6. *Phycus niger* n. sp.

♀. Total schwarz glänzend. Stirn ganz glatt, wie poliert. Untergesicht in guterhaltenen Exemplaren sparsam weiſslichbraun behaart. Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, schwarzborstig. Drittes fehlt in allen 3 Exemplaren. Hinterkopf ganz kurz schwarz- oder schwarzbraunborstig, unten silberweiſs glänzend. Thorax braunpubescent mit 2 unscharfen hell gelbbraunen Längsstriemen. Schildchen durch Pubescenz hellgelb, mit schwarzen Borsten. Brustseiten und Hüften silbergrau schimmernd, äuſserst sparsam und kurz weiſs behaart. Hinterleib in frischen Exemplaren am ersten bis dritten Ring zart, anliegend gelb behaart

oder braungelb; am vierten bis achten kurz abstehend schwarz. Zweiter Ring mit weifsseidigem Saum, der seitlich erweitert ist; dritter und vierter mit ganz schmalem weifsen Querfleck. Letzter Ring manchmal braun. Bauch gleicht der Oberseite; erster bis dritter Ring äufserst sparsam und zart weifs behaart. Erster Ring weifs schimmernd, zweiter und dritter mit deutlichem weifsen Saum. Schwinger gelbbraun, die Knöpfchenspitze dunkler. Alle Schenkel und die Hinterschienen schwarzbraun, etwas glänzend. Vorder- und Mitteltarsen hellgelb bis weifslich gelbbraun. Die Tarsen schwarzbraun, Metatarsen hell gelbbraun, mit verdunkelten Spitzen, Vordertarsen manchmal ganz schwarzbraun. Flügel graubraun tingiert. Adern zart, schwarzbraun, an der Wurzel gelblich. Randmal kaum dunkler. Zwischen zweiter und dritter Längsader ein heller Schlitz. Vierte Hinterrandzelle schmal offen. — Länge: 11—13 mm.

Fundorte: Amur, Ussuri.

Type ♀: c. m.

2. *Euphycus* n. gen.

In diese Gattung bringe ich diejenigen Arten, die gleich *Phycus* ein aufserordentlich verlängertes erstes Fühlerglied besitzen, das aber in ♂♀ aufserordentlich langborstig ist. Die Augen der ♂ stofsen auf einer langen Strecke zusammen. Der ganze Körper ist in den meisten Arten stark behaart. Der Rüssel ist kaum kopflang.

Bestimmungstabelle der ♂.

1. Beine total schwarz . . . . . . 1. *E. fuscipennis* Costa.
   Beine teilweise oder ganz gelbbraun . . . . 2.
2. Hinterleib silberschimmernd . . . 2. *E. dispar* Meig.
   Hinterleib gelbbraun behaart . . . 3. *E. Bocki* n. sp.

Bestimmungstabelle der ♀.

1. Beine total schwarz . . . . . . 1. *E. fuscipennis* Costa.
   Beine total hell gelbbraun . . . . 2. *E. dispar* Meig.

1. *Euphycus fuscipennis* Costa.

Syn.: *Phycus fuscipennis* Costa.

♂. Glänzend schwarz. Stirn über den Fühlern gewölbt. Die Fühler (Fig. 2) erinnern an diejenigen von *Chrysops*, womit die Art überhaupt grofse Ähnlichkeit hat. Erstes Glied ziemlich dick, allmählich verjüngt, bedeutend länger als der Kopf, schwarzborstig; zweites klein, napf-

Fig. 2.

förmig. Drittes seitlich kompreſs, mit kleinem seitlich gerichteten, hakenförmigen Endgriffel. Unmittelbar neben den Fühlern eine weiſse Schillerbinde, die am Augenrand etwas herabläuft und weiſs behaart ist; das übrige Untergesicht ist schwarz behaart. Hinterkopf schwarz, mattglänzend, am Augenrand weiſsschimmernd; Behaarung lang, weiſs. Thorax schwarz, mit graubräunlicher Bestäubung, die, je nach der Beleuchtung, den Thorax matt oder glänzend erscheinen läſst. Von vorn oder hinten gesehen erscheint die Mitte breit matt, die Seiten glänzend. Behaarung sehr spärlich, auf der Mitte kurz, bräunlich, an den Seiten lang, schwarz. Brustseiten schwarz, grauschimmernd, lang weiſs behaart. Schüppchen schwarzbraun mit hellem Rand und weiſslichen Härchen. Schwinger zitronengelb mit weiſsbraunem Stiel. Schildchen glänzend schwarz. Beine durchaus schwarz, mattglänzend, schwarz beborstet; Hinterschenkel mit einer Längsrinne. Hinterleib beiderseits glänzend schwarz, spärlich gelbweiſs behaart, zweiter und dritter Ring mit scharfem, schmalem, hellweiſsgelbem Saum, der auch am Bauch sichtbar ist. Bei günstiger Beleuchtung erscheint auch am vierten Ring seitlich eine Spur davon. Flügel schwärzlich tingiert, besonders am Vorderrand bis zur zweiten Längsader. Mit bloſsem Auge betrachtet, erscheinen alle Längsadern leicht gesäumt. Vierte Hinterrandzelle weit vor dem Rande geschlossen, auffällig durch ihre Form: die sie bildenden Adern sind beide bauchig nach auſsen gebuchtet. — Länge: 8,5 mm.

Fundorte: Korsika, Naxos, Attika, Parnaſs, Palermo.

♀. Stirn und Scheitel glänzend schwarz. Die untere Partie der Stirn ist ziemlich stark gewölbt, dann folgt eine Querfurche vor dem stark gewölbten Scheitel. Backen silberweiſs glänzend. Hinterkopf glänzend schwarz, schwarzborstig, unten weiſs behaart. Erstes Fühlerglied nicht verdickt, schmal, schwarzborstig. Die mattgraue Mittelstrieme des Thorax ist durch eine dunkle Linie getrennt. Hinterleib ziemlich breit und plump. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9 mm.

Alles übrige wie beim ♂.

Fundort ♀: Graecia.

2. *Euphycus dispar* Meig.

Syn.: *Phycus dispar* Meig.

♂. Ocellenhöcker glänzend schwarz; Ocellen bernsteingelb. Stirndreieck glänzend schwarz. Die Fühler stehen auf einer glänzend schwarzen Wulst. Erstes Glied an der Basis gelblichbraun, an der Spitze gleich dem zweiten und dritten schwarzbraun. Behaarung namentlich an der Spitze des ersten Gliedes auſserordentlich lang; am zweiten und dritten dicht, aber kürzer

schwarz. Untergesicht schwarz mit silberweifsem Reflex. Taster weit vorragend, schwarz; lang und dicht schwarz behaart. Hinterkopf oben schwarz, unten silberweifs. Behaarung schwarz, an den Backen hell gelbbraun. Thorax schwarz, etwas glänzend, mit 2 hellgrauen Längsstriemen, die unscharf begrenzt sind. Behaarung abstehend, kurz, schwarz. Brustseiten glänzend schwarz, fast nackt, sparsam gelblich behaart. Oberhalb der Hüften ein silberschimmernder Längsstrich. Hüften schwarz, silbergrau schimmernd. Schildchen schwarz mit grauem Schimmer. Schwinger rotgelb. Hinterleib im Grunde schwarz, zweiter bis fünfter Ring oben silberweifs bestäubt und behaart. Erster, sechster bis achter Ring glänzend schwarz. Erster Ring zum Teil weifs behaart, sechster bis achter total schwarz. Zweiter bis fünfter Ring mit seidig weifsem Hinterrandsaum. Bauch glänzend schwarz; dritter und vierter Ring mit seidigem Saum. Behaarung äufserst kurz, abstehend; weifs auf den ersten, schwarz auf den letzten Ringen. Beine hellgelb. Schenkel mit langer, zarter, schwarzer Behaarung. Vorderschienen an der Spitze mehr oder weniger schwarzbraun, die andern mit einem punktförmigen schwarzen Fleck. Tarsen schwarzbraun, die Metatarsen der 4 letzten an der Basis hell. Flügel fast hyalin. Vierte Hinterrandzelle offen. — Länge: 10 mm.

F u n d o r t e: Griechenland, Dalmatien, Korfu, Rom.

♀. Durchaus schwarz. Stirn mit 2 schräggestellten Quereindrücken. Untergesicht am Augenrand weifsschimmernd. Fühler wie beim ♂, aber sparsamer behaart. Hinterkopf und Thorax wie beim ♂, letzterer bläulich bereift, ganz kurz, sehr zerstreut behaart. Brustseiten, Schildchen, Schwinger wie beim ♂. Hinterleib ohne den Silberschimmer des ♂, mit sparsamer, kurz anliegender, goldgelber Behaarung, die dem Hinterleib von seinem Glanz nichts nimmt. Bei seitlicher Beleuchtung erscheinen am Hinterrand der Segmente silberweifse Binden. Bauch total glänzend schwarz, noch sparsamer behaart als die Oberseite. Fünfter bis achter Ring beiderseits kurz abstehend behaart. Flügel wie beim ♂, noch blasser tingiert, Randmal kaum erkennbar. Hüften schwarz, etwas graulich schimmernd. Schenkel ganz hellgelb mit schwarzer Behaarung und Beborstung und ganz vereinzelten, anliegenden, rotgelben Härchen. Vorderschienen gelbbraun, das Spitzendrittel verdunkelt. Vordertarsen ganz schwarzbraun, Mittel- und Hintertarsen durchaus hell gelbbraun; die äufserste Spitze der letzteren verdunkelt. Mittelfüfse schwarzbraun, die Basis des Metatarsus hell gelbbraun. Erstes und zweites Glied der Hinterfüfse gelbbraun mit verdunkelter Spitze, drittes bis fünftes schwarzbraun. — Länge: 10 mm.

F u n d o r t e: Griechenland, Dalmatien, Korfu, Italien.

3. *Euphycus Bocki* n. sp.

♂. Stirn glänzend schwarz, ziemlich lang und dicht schwarz behaart. Die Haare steigen etwas auf das Untergesicht herab. Dieses ist schwarz, silberweifsglänzend, dicht und lang goldgelb behaart. Hinterkopf silberweifs, goldgelb behaart. Fühler schwarz, schwarz beborstet. Thorax im Grunde schwarz, dicht goldbraun pubescent, dicht goldgelb, kurz behaart. Schildchen goldgelb bestäubt, schwarzborstig. Thorax mit 2 unscharfen, gelben Längslinien. Brustseiten schwarz, grau bestäubt, wollig goldgelb behaart. Schwinger rotgelb. Hinterleib glänzend schwarzbraun. Erster bis vierter Ring mit ganz schmalem gelben Saum, der sich seitlich etwas erweitert und hier silberweifs glänzt. Genitalien rotgelb. Mitte des ersten bis vierten und der ganze fünfte bis siebente Ring kurz, schwarz anliegend behaart. Die Seiten des ersten bis vierten Ringes lang abstehend goldgelb behaart, so dafs auf diese Weise eine Rückenstrieme entsteht. Bauch glänzend schwarz. Zweiter bis fünfter Ring mit silberweifs schimmerndem Saum. Behaarung lang, zart, gelblichweifs. Analsegment rotgelb behaart. Schenkel schwarzbraun, gelb behaart. Schienen und Tarsen hell gelbbraun, die Spitzen verdunkelt. Flügel bräunlich hyalin. Randmal kaum dunkler. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11 mm.

Fundort ♂: Amur. — Type ♂: Mus. Hamm.

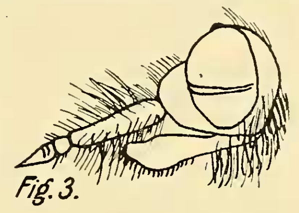
3. *Xestomyzina* n. gen.

Stellt gleichsam eine Zwischenform dar zwischen *Xestomyza, Phycus* und *Ectinorrhynchus.* Erstes Fühlerglied bedeutend länger als das zweite und dritte zusammen, etwas verdickt, aufserordentlich lang und dicht borstig behaart. Die Fühler stehen auf einer glänzenden halbkugligen Erhöhung, die gleichfalls lang und dicht behaart ist. Der Rüssel ist lang, steht gerade vor wie bei *Ectinorrhynchus* und reicht etwa bis zur Hälfte des ersten Fühlergliedes, wird nach der Spitze zu breiter und glänzend. Die Augen stofsen beim ♂ zusammen und sind beim ♀ ziemlich breit getrennt. Der Thorax trägt eine satt goldgelbe Strieme, die so breit ist als das Schildchen und dieses ganz und gar ausfüllt. Erster bis dritter Hinterleibsring durchscheinend, glänzend rotgelb mit schmaler, schwarzer Rückenstrieme, die an den einzelnen Ringen abgesetzt ist. Der Rest ist glänzend schwarz. Die Schenkel sind ganz sparsam kurz beborstet.

1. *Xestomyzina aureostriata* n. sp.

♂. Stirn und Fühlerhöcker glänzend schwarz. Untergesicht silberweifs glänzend. Behaarung schwarz. Erstes Fühlerglied (Fig. 3)

verhältnismäfsig schlank, jedenfalls schlanker als bei den *Xestomyza*-Arten; aufserordentlich stark und lang beborstet. Rüssel gerade vorstehend, nicht ganz von der Länge des ersten Fühlergliedes. Hinterkopf glänzend schwarz mit Spuren gelbgrauen Tomentes und hellgelber, langer, zottiger Behaarung. Die untere Partie ist weifslich. Borstenkranz schwarz. Thorax glänzend schwarz mit breiter, intensiv hell gelbgrauer Binde, die so breit ist wie das Schildchen und dieses ganz ausfüllt. Brustseiten schwarz, grau tomentiert, wollig goldgelb, unten mehr weifslich behaart. Schwinger hell rotgelb. Erster Hinterleibsring glänzend schwarz mit unbestimmter rotgelber Fleckung an den Seiten. Zweiter bis vierter Ring hell rotgelb glänzend mit unterbrochener, schmaler, schwarzer Rückenstrieme, die sich am Vorderrand des zweiten Ringes seitlich erweitert. Fünfter bis achter Ring glänzend schwarz. Zweiter bis vierter mit orangefarbenem Hinterrandsaum. Anallamellen rotgelb. Bauch glänzend schwarz. Zweiter bis vierter Ring mit gelbem Saum. Behaarung am ersten bis fünften Ring büschlig rotgelb, am sechsten bis achten schwarz. Behaarung auf der Oberseite bis zum achten Ring rotgelb, aber sparsam. Beine schwarz. Spitzenhälfte der Vorderschenkel, Schienen und Metatarsen rotgelb. Borsten schwarz. Hinterschenkel rotgelb mit schwarzer Basis und Spitze. Flügel bräunlich tingiert. Stigma schwarzbraun. Vom Stigma zieht sich am Vorderrand um die Spitze und den Unterrand herum ein schwärzlicher Saum, der gerade die Gabelstelle der dritten Längsader noch freiläfst. — Eine äufserst schlanke und charakteristisch gefärbte Art. — Länge: 10 mm.


Fig. 3.

Fundort: Syrien, Jerusalem. — Type ♂: c. m.

♀. Gleicht dem ♂ vollkommen. Die breite Stirn ist oberhalb des Fühlerhöckers sammetschwarz. Alle Schenkel rotgelb, Hinterschenkel mit schwarzer Spitze. Hüften schwarz. Vorder- und Mittelschienen rotgelb mit schwarzer Spitze, Hinterschienen ganz schwarzbraun. Tarsen schwarz. Flügel durchaus schwärzlich tingiert, besonders intensiv am Vorderrand. Randmal schwarz. Vierte Hinterrandzelle weit offen. — Länge: 10 mm.

Fundort: Jerusalem.

Type ♀: c. m.

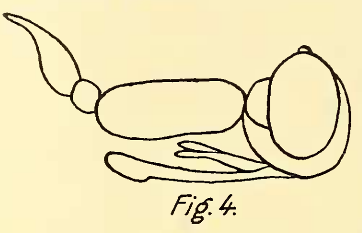
4. ***Pseudoxestomyza*** n. gen.

Erstes Fühlerglied länger als der Kopf; glänzend schwarz, geschwollen, lang und sehr dicht schwarzborstig wie bei *Xestomyza*.

Zweites und drittes Glied von nahezu gleicher Länge. Griffel kurz, zweigliedrig. Stirnhöcker glänzend schwarz. Rüssel länger als das erste Fühlerglied, gerade vorstehend, mit langen, schwarzen Tastern, die länger sind als der Rüssel. Die Kopfbildung gleicht somit *Ectinorrhynchus*. Männliche Genitalien aufserordentlich kolbig, grofs. Flügelgeäder wie bei *Thereva*; desgleichen die Beine. Schenkel ohne Borsten, nur die Hinterschenkel an der Aufsenseite mit je einer Borste.

1. *Pseudoxestomyza longirostris* n. sp.

♂. Matt schwarz. Augen getrennt durch die Breite der Ocellen. Stirn glänzend schwarz. Fühlerhöcker (Fig. 4) schwarz, schwarz beborstet. Untergesicht und ein Fleck neben den Fühlern silberweifs glänzend. Untergesicht im Grunde schwarz, lang und dicht goldgelb behaart. Fühler, Taster und Stirn aufserordentlich lang und dicht schwarz beborstet. Thorax mit Spuren von 2 Tomentstriemen, die weifslichgelb erscheinen. Behaarung goldgelb und schwarz, lang, abstehend. Schildchen schwarz, schwarz behaart. Brustseiten glänzend schwarz, spärlich gelb behaart. Hinterleib matt schwarz mit kurzer, abstehender, aber dichter, goldgelber Behaarung bis zum sechsten Ring auf der Oberseite und bis zum siebenten auf der Unterseite. Sechster zum Teil, siebenter und achter ganz glänzend schwarz, beiderseits dicht schwarz behaart. Bauch glänzend schwarz. Schwinger hell zitronengelb. Schenkel schwarz, etwas glänzend, schwarz behaart, mit vereinzelten goldgelben Haaren an den Mittelschenkeln. Schienen dunkelbraun, Tarsen schwarzbraun. Flügel seidig, intensiv braun tingiert. Basis und Vorderrand etwas rötlichgelb. Die Flügel erscheinen eigentümlich wolkig mit dunklern und hellern unscharf begrenzten Stellen. Vierte Hinterrandzelle eigentümlich bauchig, kurz gestielt. — Länge: 13 mm.


Fig. 4.

Fundort: Kapland, Algoa Bai. 1. VIII.

Type ♂: K. K. Hofmus. Wien.

5. *Xestomyza* Wied.

Mittelgrofse, wenig behaarte Arten von schlankem Körperbau. Erstes Fühlerglied stark geschwollen, auf einem Stirnfortsatz eingelenkt. Das zweite Glied ist kurz, das dritte länger, schlank zugespitzt mit kurzem Endgriffel. Zweites und drittes Glied erscheinen manchmal seitlich eingefügt. Augen des ♂ zusammen-

stoſsend, die des ♀ breit getrennt. Rüssel lang und dünn, etwa kopflang, vorstehend, aber (wenigstens bei toten Stücken) aufgebogen. Genitalien des ♂ etwas vorstehend. Beine schlank, Haftläppchen vorhanden.

Bestimmungstabelle der ♂.

1. Schenkel und Schienen hell gelbbraun. Analsegment hell rotgelb. Zweites Fühlerglied scheinbar auf dem Rücken des ersten eingefügt . . . . 5. *X. Kollari* Egg.
   Schenkel schwarz, Schienen schwarzbraun . . . . . 2.
2. Flügel hyalin, Körper dunkelgrau bestäubt. 4. *X. culiciformis* Duf.
   Flügel tingiert; wenn hyalin, so mit gesäumten Adern. 3.
3. Flügel rauchgrau mit 2 gelblichen Flecken. Thorax mit 2 gelblichen, vorn zu einem Punkt verdickten Linien. 3. *X. lugubris* Wied.
   Flügel ungefleckt . . . . 4.
4. Thorax grau bereift, ungestriemt. 1. *X. Chrysanthemi* F.
   Thorax schwärzlich mit 2 weiſslichen Linien, die eine schwarze Strieme einschlieſsen . . . . . . 2. *X. costalis* Wied.

Bestimmungstabelle der ♀.

1. Hinterleib rotgelb und schwarz gezeichnet. 1. *X. Chrysanthemi* F.
   Hinterleib ohne rotgelbe Zeichnung . . . . 2.
2. Schenkel und Schienen hell gelbbraun; zweites Fühlerglied scheinbar auf dem Rücken des ersten eingefügt. 5. *X. Kollari* Egg.
   Schenkel schwarz . . . . 3.
3. Flügel mit 2 gelblichen Flecken . . 3. *X. lugubris* Wied.
   Flügel ungefleckt . . . . 4.
4. Flügel hyalin . . . . 4. *X. culiciformis* Duf.
   Flügel schwärzlich, Adern breit gesäumt. 2. *X. costalis* Wied.

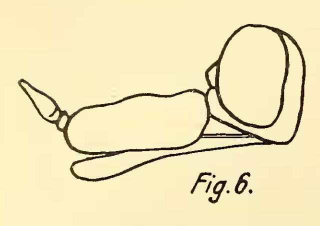
1. *Xestomyza Chrysanthemi* F.

Syn.: *Xestomyza tuberculata* Beck.

♂. Durchaus schwarz. Die Tuberkeln am Grunde der Fühler matt. Thorax grau bereift. Hinterleib desgleichen. Von hinten betrachtet, erscheinen die Hinterränder der Segmente und eine Rückenstrieme matt schwarz. Sechster bis achter Ring und der Bauch glänzend. In einem minder gut erhaltenen Exemplar trägt das zweite und dritte Segment oben einen gelblichen, seidigen Saum. Beine dunkelbraun mit hellen Knien oder Schenkel schwarz, Spitzen der Schienen und Tarsen verdunkelt. Schwinger rotgelb.

Flügel bräunlich tingiert, meist sehr intensiv. Behaarung des Körpers weiſslich. — Länge: 10 – 11 mm. — Becker beschrieb die ♂ als *X. tuberculata*. Da mir 2 von B. Dufour gefangene und determinierte Exemplare vorliegen, so wird Dufours problematische Art *X. culiciformis* wohl nicht mit obiger zusammenfallen.

Fundorte: Tunis, Oran, Spanien, Biskra, Karthago.


Fig. 6.

♀. Das ♀ (Fig. 6) ist durch die rotgelbe Hinterleibsbinde sofort zu erkennen. Für gewöhnlich ist sie durch den Einschnitt des zweiten Ringes begrenzt, ist aber sonst sehr variabel. Es lassen sich diese Varietäten in folgende Gruppen bringen:

I. Am ersten Ring tritt seitlich ein glänzend schwarzer, rundlicher Fleck auf. In der Mitte des Hinterrandsaumes des ersten Ringes liegt ein ganz kleiner querlänglicher dunkler Fleck. Bauch mit Mittelstrieme, die sich vom ersten bis zum zweiten Ring bedeutend erweitert.

II. Seitenmakeln und Mittelfleck des ersten Ringes wie in I., zweiter Ring bis zum Hinterrand rotgelb, ganz seitlich am Hinterrand mit quergestelltem schwarzen Fleck und in der Mitte desselben mit einem Fleck, der als schmaler Strich bis etwa $^1/_3$ des zweiten Ringes nach vorn steigt.

III. Seitenmakeln und Mittelfleck des ersten Ringes wie in I. Zweiter Ring mit groſsem Seiten- und Mittelfleck, die vollkommen mit dem Schwarz des dritten Ringes zusammenhängen. Bauch ganz schwarz.

IV. Erster Ring nur mit den Seitenflecken. Vor dem rechten Seitenfleck liegt noch ein zweiter querlänglicher Fleck. Zweiter Ring mit schwarzem Mittelfleck, der den Hinterrand nicht erreicht, und 2 Seitenflecken, die ihm anliegen. Bauch rotgelb mit Mittelstrieme.

V. Erster Ring wie bei IV. Zweiter Ring ohne jeden schwarzen Fleck. Dritter Ring in der Mitte mit einem dreieckigen, rotgelben Fleck, der mit der Binde in Verbindung steht. Bauch am ersten und zweiten Ring ganz schwarz.

VI. Erster Ring wie bei IV. Zweiter Ring wie bei V. Der rote Mittelfleck des dritten Ringes reicht bis zum Hinterrand desselben, allmählich schmäler werdend. Bauch ganz schwarz.

VII. Erster Ring wie bei IV. Zweiter Ring wie bei V, aber seitlich mit querliegendem schwarzen Fleck am Hinterrand. Dritter Ring am Vorderrand mit halbkreisförmiger rotgelber

Makel, die zuweilen durch eine schwarze Mittellinie vollkommen getrennt ist. Bauch ganz schwarz.

VIII. Erster und zweiter Ring ganz rotgelb; erster nur mit rundlichem schwarzen Seitenfleck.

Fundorte: Tunis, Karthago, Algier, Oran, Batna, Spanien, Biskra.

2. *Xestomyza costalis* Wied.

♂. Da ich nur das ♀ gesehen habe, gebe ich für das ♂ Wiedemanns Beschreibung wieder (Aufs. zweifl. Ins. I. p. 324. 1828):

„Nigra; thorace lineis obsoletis; abdomine incisuris duabus albidis; alis costa apiceque fuscanis. — Schwarz; Thorax mit schwachen weifslichen Linien; Hinterleib mit 2 weifslichen Einschnitten; Flügel an der Rippe und Spitze bräunlich.

Fühler schwarz, glatt, schwarzbehaart; Stirn schwarz, dicht an den Fühlern mit schneeweifsem Punkte; Backen weifsschillernd; Bart weifs. Thorax schwärzlich, mit 2 schwachen, weifslichen Linien, die eine schwarze Strieme einschliefsen; Brustseiten schwarz, weifsschillernd und weifs behaart. Hinterleib schwarz, glatt, zweiter und dritter Ringsaum weifs — auch am Bauch — mit gelblichen Haaren. Flügel wasserklar: Rippe, Spitze, Saum der Queradern und ein Flecken hinter der mittlern Querader braun. Schwinger braun mit strohgelbem Knopf. Beine schwarz, mit schwärzlichbraunen Schienen." — Länge: 3 lin.

Fundort: Mogador, Marokko.

Type ♂: Mus. Kopenhagen.

♀. Stirn matt schwarzbraun. Tuberkeln glänzend schwarz. Erstes Fühlerglied glänzend schwarz, schwarzborstig; in der Mitte gewulstet. Zweites und drittes am Ende des ersten eingelenkt. Drittes sehr kurz, birnförmig. Hinterkopf schwarz, weifsgrau tomentiert, etwas silberglänzend, weifs behaart. Rüssel und Taster schwarz, weifs behaart. Thorax matt schwarzbraun, mit Spuren von 2 ganz schmalen, weifsen Linien. Borsten schwarz. Schildchen gleicht dem Thorax. Brustseiten glänzend schwarz, silbergrau tomentiert. Schwinger hellgelb, Stiel bräunlichgelb. Hinterleib glänzend, beiderseits schwarz; zweiter und dritter Ring beiderseits mit schmalem weifslichen Hinterrandsaum. Beine glänzend schwarzbraun, schwarzborstig. Hinterschenkel mit Längsfurche. Flügel schwärzlich tingiert; Adern breit schwarz gesäumt. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7 mm.

Fundort: Algeciras.

3. *Xestomyza lugubris* Wied.

Ich kenne die Art nicht, gebe daher Wiedemanns Beschreibung wieder (a. a. O.). Da aus derselben nicht hervorgeht, ob es das ♂ oder ♀ ist, so habe ich die Art in beiden Bestimmungstabellen aufgenommen.

„Nigra nitens, halteribus coccinelleis, alis infumatis, costa maculisque duabus flavidis. — Glänzend schwarz, Schwinger cochenillerot, Flügel rauchgrau mit 2 gelblichen Flecken und gleichfarbigem Vorderrand. — Fühler schwarz behaart, Endglied ohne Haare, schwärzlichbraun. Kopf schwarz; Untergesicht in gewisser Richtung weifslich schillernd. Thorax mit 2 gelblichen, vorn zu einem Punkte verdickten Linien. Erster Flügelflecken an der Wurzel unter der letzten Ader, zweiter hinter der mittleren Querader; äufserste Flügelwurzel und die Wurzelhälfte des Rippenfeldes gelblich. Schenkel schwarz, Schienen und Fufswurzeln satt schwärzlichbraun. — Länge: $3^2/_3$ lin.

Fundort: Kap.

♀. Macquart äufsert sich in Dipt. exot. II. p. 21 über das ♀ wie folgt: „diffère de cette description par le thorax sans lignes jaunâtres.“

4. *Xestomyza culiciformis* Duf.

Ich kenne die Art nicht und gebe daher Dufours Beschreibung (Ann. Sci. Nat. XXX. 1833. p. 212):

„Obscure griseo-pubescens; thorace subtrilineato; pedibus obscurioribus femoribus tarsisque nigrescentibus; alis diaphanis. — Long.: 4 lin.

Fundort: Spanien.

„La pubescence de son corps s'enleve aisément par le frottement.“

Da aus der Beschreibung nicht hervorgeht, ob das ♂ oder ♀ beschrieben wurde, so habe ich die Art, so gut es ging, in beiden Bestimmungstabellen unterzubringen versucht.

Ich glaube, die Ansicht, *Cionophora Kollari* Egg., die sich von *Xestomyza* nur durch die rückenwärts am ersten Fühlerglied eingelenkten zweiten und dritten Fühlerglieder unterscheidet, in die vorstehende Gattung zu bringen, ist richtig, und führe die Art deshalb hier mit an. Bei *X. Chrysanthemi* ♀ habe ich die zweiten Fühlerglieder nämlich auch manchmal mehr rückenwärts eingelenkt gefunden, so dafs man m. E. auf diesen graduellen Unterschied doch keine Gattung gründen kann.

5. *Xestomyza Kollari* Egg.
Syn.: *Cionophora Kollari* Egg.

♂. Durchaus schwarz. Augen in einer Ecke zusammenstofsend. Stirn matt, schwarz, verlängert, seitlich mit einer schwarzglänzenden Wulst. Behaarung lang und dicht, borstig, schwarz. Erstes Fühlerglied aufgeblasen, glänzend schwarz, schwarz beborstet, vor allem an der Spitze unten aufserordentlich dicht, oben mit 2 Vorwölbungen, auf deren zweiter das kleine becherförmige zweite Fühlerglied eingelenkt ist; es ist gleichfalls schwarzborstig. Das dritte ist sehr lang, undeutlich geringelt, an der Basis rötlich, schwarz beborstet. Thorax matt schwarzbraun, grau tomentiert mit brauner Mittelstrieme; anliegend sparsam, gelbbraun behaart. Seten schwarz. Hinterkopf grau, oben spärlich schwarzbeborstet, unten gelbbraun, ziemlich lang und dicht behaart. Zweiter und dritter Hinterleibsring mit hellgelbem seidigen Saum. Behaarung des Hinterleibes sparsam goldgelb. Analsegment hell rotgelb, schwarzborstig. Brustseiten silbergrau, weifslich behaart. Hüften glänzend schwarz. Schenkel und Schienen ganz hell gelbbraun; Knie und äufserste Spitze der Schienen an den Hinterbeinen braun, an den übrigen kaum verdunkelt. Tarsen schwarzbraun. Metatarsen hell gelbbraun. Flügel schwärzlichbraun tingiert. Zwischen der zweiten und dritten Längsader liegt ein glasheller Schlitz. Randmal und Vorderrand dunkelbraun. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10—12 mm.

Fundorte: Ungarn, Kroatien, Dalmatien, Spalato.

♀. Gleicht dem ♂ vollkommen. Augen ziemlich breit getrennt. Hinterleib ohne Segmenthinterränder. Analsegment pechschwarz. Knie nicht verdunkelt, die Schienenspitzen kaum. Vierte Hinterrandzelle am Rande geschlossen. — Länge: 10,5—11 mm.

Fundorte: Morea, Ungarn, Dalmatien.

6. ***Baryphora*** Löw.

Aufserordentlich schlank gebaute Tiere, die durch die übergrofs entwickelten, glänzend rotgelben Fühler auffallen, deren drittes Glied keinen Endgriffel, sondern vor der Spitze eine Borste trägt. Sonst gleichen sie in allem der vorhergehenden Gattung.

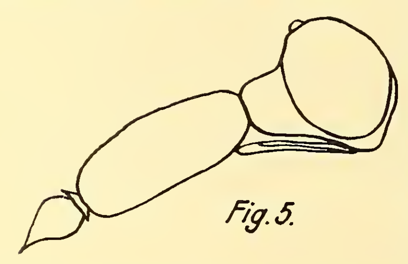
1. *Baryphora speciosa* Lw.

♂. Fühler rotgelb, erstes Glied stark aufgeblasen, glänzend; auf der Oberseite an Basis und Spitze mit einem schwarzbraunen Fleck, aufserordentlich lang, aber zart beborstet. An der Spitze stehen kurze, starke, schwarze Borsten. Zweites und drittes Glied nebst Griffel ganz hell rotgelb; zweites schwarzborstig. Stirnwulst oben schwarzglänzend; an den Seiten goldgelb pubescent.

Die Augen unten goldgelb pubescent gesäumt. Taster hellgelb, lang und zart. Untergesicht schwarzglänzend, lang schwarzbraun behaart. Hinterkopf grau bestäubt, lang und dicht schwarzbraun behaart. Thorax mattschwarz, seitlich etwas glänzend, mit 2 weifsgrauen Längsstriemen. Schulter goldgelb bestäubt, Schulterschwiele glänzend schwarz. Brustseiten schwarz, etwas glänzend, grau bestäubt. Schildchen glänzend schwarz. Schwinger hellorange. Hinterleib glänzend schwarz mit zitronengelbem Saum am zweiten Ring. Zweiter bis fünfter Ring mit orangerotem glänzenden Seitenfleck, der auf dem dritten bis fünften zur breiten Hinterrandsbinde wird. Sechster mit ganz schmalem rotgelben Hinterrandsaum, sonst gleich dem siebenten und achten glänzend schwarz. Anallamellen rotgelb. Bauch glänzend rotgelb mit schwarzer Fleckenstrieme. Beine hell gelbbraun, Spitzen der Schenkel, Schienen und Tarsenglieder schwarzbraun. Flügel hyalin. Die Adern an Vorderrand und Basis hellgelb, alle andern schwarzbraun, die Queradern ziemlich intensiv schwarzbraun gesäumt. Ein grofser Apicalfleck und das Randmal schwarzbraun. Vierte Hinterrandzelle geöffnet. — Länge: 9,5—11 mm.

Fundorte: Klein-Asien, Rhodos. 16. V.

♀. Kopf und Thorax schwarz und satt goldgelb gezeichnet, Hinterleib schwarz und rotgelb. Stirn und Seiten des Stirnfortsatzes satt braungelb tomentiert, der Fortsatz selber glänzend schwarz. Fühler fehlen. Nach Löw (Fig. 5) ist das erste Glied viel länger und stärker als beim ♂, nach der Spitze hin nicht dünner wie bei jenem, statt der langen Haare beim ♂ mit ganz kurzen; glänzend schwarz, auf der Innenseite eine honiggelbe Längslinie, zuweilen an der Aufsenseite neben der Wurzel des zweiten Gliedes ein mehr oder weniger heller Fleck. Taster hellgelb. Hinterkopf schwarz, grau bestäubt, schwarz behaart. Vom Thorax könnte man sagen: goldgelb mit 3 schwarzen Striemen, die Seitenstriemen an der Rückennaht unterbrochen. Schildchen schwarz, gelb tomentiert. Hinterleib im Grunde rotgelb, glänzend. Erster Ring mit schwarzem Mittelfleck, zweiter bis fünfter mit schwarzem Längsstrich in der Mitte, der den Hinterrand nirgends erreicht, so dafs eine unterbrochene Rückenstrieme entsteht. Jeder Ring ist am Hinterrand eigentümlich gewulstet. Diese Wulst ist am ersten und zweiten Ring weifslichgelb, matt. Fünfter Ring am Hinterrand, sechster bis


Fig. 5.

achter ganz glänzend schwarz. Bauch glänzend schwarz. Brustseiten schwarz, etwas silberglänzend. Beine rotgelb. Hüften schwarz, Tarsenenden etwas verdunkelt. Die Spitze der Hinterschenkel und -schienen mit einem schwarzen Ring. Flügel etwas graulich tingiert, mit aufserordentlich starken, schwarzbraunen Adern. Randmal, Apikalfleck, Bogenwisch und Säume der Queradern schwärzlich. Vierte Hinterrandzelle offen. — Länge: 11 mm (ohne Fühler), nach Löw 4—5,6 lin.

Fundorte: Rhodos und die Inseln des griechischen Archipels (Löw), Klein-Asien (Gyllek).

7. *Pachygenia* n. gen.

Breite, gedrungene Tiere. ♀ mit aufserordentlich breiter Stirn, die durch eine Längs- und eine Querfurche in 4 stark gewölbte Wülste geschieden wird. Backen glänzend schwarz, stark gewulstet, fast aufgeblasen. Behaarung an Kopf, Fühlern und Körperunterseite lang, an der Oberseite von Thorax und Hinterleib auffallend kurz. Die Vorder- und Mittelschenkel unten lang und dicht weifs behaart; Hinterschenkel nackt. Die Querader, die die vierte Hinterrandzelle hinten abschliefst, steigt ganz gerade zum Rand herunter.

1. *Pachygenia nitida* n. sp.

♀ (Fig. 7). Durchaus glänzend schwarz, vorherrschend weifs behaart. Stirn und Scheitel (Fig. 8) total glänzend schwarz, in

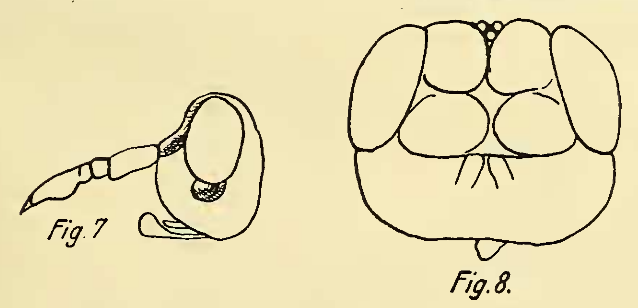


Fig. 7 Fig. 8.

4 Wülste aufgelöst, schwarz behaart. Untergesicht grau tomentiert, lang und dicht weifs behaart. Die Backen mit stark gewölbter, glänzend schwarzer nackter Wulst. Hinterkopf oben glänzend schwarz, unten weifs tomentiert; Behaarung oben schwarz, unten lang weifs. Thorax ohne Striemen, mit ganz sparsamer, weifser Behaarung; ebenso das Schildchen. Brustseiten silbergrau, weifsflockig behaart. Schwinger weifsgelb. Hinterleib aufserordentlich breit, stark gewölbt, kurz. Erster und zweiter Ring mit sehr

breitem, gelbweifsem Saum. Behaarung sparsam, durchaus weifs. Bauch schwarz, durch Pubescenz matt, weifs behaart. Beine durchaus schwarz, schwarz beborstet. Vorder- und Unterschenkel unterseits lang und dicht weifs behaart. Flügel hyalin. Die Adern der Basalhälfte blafs rotgelb, die der Spitzenhälfte sehr zart schwarzbraun. Discoidalzelle sehr klein. Basalzellen sehr lang. Vierte Hinterrandzelle geschlossen, hinten durch eine ganz gerade verlaufende Ader begrenzt. — Länge: 7,5 mm.

Fundort: Willowmore, Kapland.

Type ♀: Koll. Hermann.

8. *Rüppellia* Wied.

Bei der Gattungsdiagnose folge ich Wiedemann (Aufs. zweifl. Dipt. II, 625), da die Type, die mir vorlag, sehr schlecht erhalten ist und ich keinen andern Vertreter der Gattung in Händen hatte:

Von den Mundteilen ist nichts zu sehen. Untergesicht platt und, wie es scheint, senkrecht. Beine ziemlich lang; Schienen mit einzelnen Dörnchen, die an der Spitze etwas stärker sind. Hinterleib ziemlich flach, wie es scheint, vierringlig. Schwinger grofs, nackt. Fühler länger als der Kopf, dreigliedrig. Erstes Glied walzenförmig; zweites becherförmig; drittes pfriemenförmig mit dreiringliger Spitze.

1. *Rüppelia semiflava* Wied.

♀. Entspricht durchaus den Psilocephala-Arten aus der Gruppe 9. *laticornis* Lw., unterscheidet sich aber durch das dritte Fühlerglied (Fig. 9). Vom Hinterleib sind nur drei Ringe erhalten.

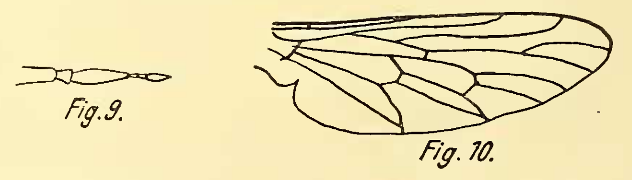


Fig. 9. Fig. 10.

Da er total zertrümmert und zusammengedrückt ist, läfst sich kaum sagen, was zur Rücken-, was zur Bauchplatte gehört. Untergesicht und Stirn neben den Fühlern schneeweifs, etwas silberglänzend. Stirn über den Fühlern und Scheitel glänzend schwarzbraun; zwischen Scheitel und Stirn eine ziemlich tiefe Querfurche. Erstes Fühlerglied ziemlich lang, hell rotgelb. Drittes von der Länge des ersten. Der Griffel ist dreiteilig. Hinterkopf silberweifs. Thorax schwarzbraun, wenig glänzend. Brustseiten rotgelb, etwas silberglänzend. Der ganze Seitenrand des Thorax und der Hinterrand vor dem Schildchen glänzend rotgelb, so auch das

Schildchen, die ersten Hinterleibsringe und die Schwinger. Behaarung des Hinterleibes nicht zu erkennen. Borstenreste an Thorax und Schildchen schwarz. Hinterleib ohne jede Zeichnung, hellgelb behaart. Beine blafs gelbbraun; Vorderschienen und -tarsen ganz schwarzbraun; Mittelschienen und -tarsen stark verdunkelt; die letzten Tarsenglieder schwarzbraun. Hinterbeine fehlen. Flügel (Fig. 10) hyalin mit äufserst zarten, hellgelben Adern. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. Aderverlauf wie bei Thereva. — Länge: nicht festzustellen; Wied. gibt 2 lin. an.

Weshalb Wied. annimmt, dafs der Hinterleib vierringlig gewesen sein soll, ist mir unergründlich.

Fundort: Ägypten; die Type trägt den Fundort „Abyssinien".

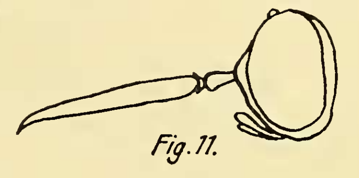
Type ♀: Senckenbg. Ges. Frankfurt.

9. *Caenophanomyia* Lw.

Die Gattung ist äufserst charakteristisch durch das Fehlen der Pulvillen und die Form der Fühler. Die sind, von oben gesehen, linear, äufserst schmal, von der Seite dagegen breit bandförmig. Flügelgeäder wie bei Thereva.

1. *Caenophanomyia insignis* Lw.

♀. Stirn und Scheitel glänzend schwarz, die Seitendreiecke silbergrau tomentiert, so dafs 2 mehr oder weniger schiefrhombische Flecken von glänzend schwarzer Farbe übrigbleiben. Die Fühler (Fig. 11) stehen auf einem Höcker, der gleich dem Untergesicht silberweifs tomentiert ist. Erstes und zweites Fühlerglied hell rotgelb; drittes aufserordentlich lang, bandförmig verbreitert, schwarzbraun mit schwarzbraunem Griffel. Hinterkopf im Grunde schwarzglänzend, dicht gelbgrau tomentiert, gelblich behaart und schwarz beborstet. Thorax glänzend schwarz, mit 3 schmalen, hinten zusammenfliefsenden, weifsgrauen Striemen. Brustseiten schwarz, silbergrau schimmernd. Schildchen schwarz, grau tomentiert. Hinterleib an den Seiten des ersten bis dritten Ringes rotgelb. Diese Farbe steigt am Hinterrand des dritten Ringes fast bis zur Mitte hinauf als ganz schmale Linie. Genau solche helle Linie findet sich am Hinterrand des vierten Ringes. Zweiter bis vierter Ring mit seidigem, etwas rötlich schimmerndem Hinterrandsaum, der am zweiten am breitesten ist. Bauch gleicht der Oberseite. Der Hinterleib ist eigentümlich seitlich zusammengedrückt. Schwinger hellgelb, Stiel braun. Schenkel dunkelbraun. Die Hüften, die ganzen Vorderbeine, die Hinterschienen, die Mittel-


Fig. 11.

und Hintertarsen schwarzbraun, so dafs nur Mittel- und Hinterschenkel und Mittelschienen gelbbraun sind. Flügel hyalin, mit sehr starken, schwarzen Adern. In der Spitzenhälfte sind sämtliche Adern breit und aufserordentlich scharf schwarzbraun gesäumt, so dafs nur ganz scharfbegrenzte glashelle Fensterflecken in den einzelnen Zellen übrigbleiben. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11—14,5 mm. Bei einem ♀ ist auch der dritte Hinterleibsring an den Seiten ziemlich ausgedehnt dunkelrot und das dritte Fühlerglied gröfstenteils gelbbraun gefärbt.

Fundorte: Cypern, Ägypten.

♂. Gleicht dem ♀. Hinterkopf weifsgrau tomentiert, weifs behaart. Beim Thorax müfste man sagen: glänzend schwarz, mit breiter, weifsgrüner Strieme, die bis zum Schildchen reicht und in der 2 schmale, schwarze Längslinien liegen, die eben über die Mitte hinausreichen. Hinterleib glänzend schwarzbraun, ohne Spur der roten Fleckung. Erstes Segment und Basis des zweiten teilweise weifsgrau tomentiert. Zweiter bis vierter Ring mit schneeweifsem Hinterrandsaum. Genitalien stark vorstehend, glänzend schwarzbraun. Bauch gleicht der Oberseite. Schwinger braunschwarz, Knöpfchenspitze etwas weifslich erscheinend. Beine schwarzbraun, Knie gelblichbraun, Mittelschienen etwas heller. Flügel hyalin. Von der Mündung der zweiten Längsader an die Flügelspitze leicht rauchig tingiert mit unscharfen helleren Partien. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10 mm.

Fundort: Eriwan.

10. ***Ectinorrhynchus*** Macqu.

Kopf kugelrund, Fühler sehr tief eingelenkt. Erstes Glied sehr schmal, drittes bedeutend breiter als das erste. Fühler fast nackt, eigentümlich geneigt. Erstes Glied nur an der Spitze mit ganz vereinzelten Borsten. Augen beim ♂ und ♀ getrennt. ♀ mit glänzend schwarzer Stirn. Untergesicht nackt, glänzend. Rüssel horizontal vorstehend. Körper aufserordentlich schlank, sehr sparsam behaart. Schenkel nackt, Schienen sehr sparsam behaart. Flügel wie bei *Thereva*, aber im Verhältnis zum Körper klein, meist schwarz bandiert. Die Zellen schmal und gestreckt.

Bestimmungstabelle für die ♀.

1. Flügelspitze weifslich . . . . . 1. *E. alternans* Lw.
   Flügelspitze rauchgrau . . . . 2. *E. scutellaris* n. sp.

1. *Ectinorrhynchus alternans* Lw.

♀. Stirn und Untergesicht durchaus glänzend schwarz, nackt. Rüssel vorstehend, schwarz, spärlich hell behaart. Fühler schwarz,

herabgeneigt. Hinterkopf glänzend schwarz, schwarz beborstet. Thorax matt, grau, mit einer unscharfen dunklen Mittellinie. Brustseiten glänzend schwarz, unten scharf begrenzt silberglänzend. Hüften silberglänzend. Schildchen sammetschwarz, matt, an den Seiten mit Silberglanz. Hinterleib durchaus schwarz; die ersten Ringe je nach der Beleuchtung glänzend oder matt. Zweiter Ring mit unscharfem, weifslichem Saum. Behaarung schwarz. Bauch gleicht der Oberseite; zweiter und dritter Ring mit weifsem Saum. Beine durchaus schwarzglänzend, nackt; Schienen mit vereinzelten Borsten. Schwinger schwarzbraun. Flügel weifslich mit 2 schwarzen Binden. Die Spitzenbinde geht von der Mündung der zweiten Längsader herunter aufserhalb der Discoidalzelle bis zur vierten Hinterrandzelle, die Spitze freilassend. Die zweite geht über die kleine Querader und die Basis der Discoidalzelle. Sie steht durch das Stigma mit der ersten in Verbindung, sendet einen Haken in die Analzelle hinein, diese fast ausfüllend und einen zweiten Wisch, der den äufsersten Flügelunterrand von der Spitze der Analzelle bis zu ihrer Wurzel begleitet. Adern schwarzbraun, ziemlich kräftig. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7,5 mm.

F u n d o r t: Algoa Bay 22. XI.

2. *Ectinorrhynchus scutellaris* n. s.

♀. Durchaus schwarz, matt glänzend. Untergesicht und Stirn am Augenrand bis zum Scheitel silberweifs glänzend; die Mitte von den Fühlern bis zu den Ocellen glänzend schwarz, gewölbt. Erstes Fühlerglied (Fig. 12 und 13) rotgelb, zweites und drittes



Fig. 12. Fig. 13.

schwarzbraun. Hinterkopf glänzend schwarz, unten weifs. Borstenkranz schwarz. Thorax an den Seiten glänzend schwarz, auf der Mitte matt, mit einer dunkelbraun tomentierten Längsstrieme, die von 2 weifsgrauen, breiten Striemen eingefafst ist, die sich vor dem sammetschwarzen Schildchen vereinigen. Brustseiten silbergrau schimmernd. Erster Hinterleibsring unter dem Schildchen weifsgrau. Der ganze Hinterleib sonst matt schwarz, kaum etwas glänzend. Zweiter Ring mit weifsem Saum; dritter mit Spuren davon. Schwinger schwarzbraun; Schienen und Tarsen heller; Vorder- und Mittelschienen fast weifslich. Flügel hyalin mit 3 Binden. Spitzenbinde ziemlich breit. Die zweite Binde geht

über die Gabel und das Ende der Discoidalzelle. Die dritte geht vom Stigma über die Basis der Discoidalzelle, wird aber durch die glashelle vordere Basalzelle unterbrochen. Hintere Basalzelle ganz schwarzgrau. Die drei Binden sind durch den Saum, der den Flügelunterrand begleitet, verbunden, so dafs man auch sagen könnte: Spitzenhälfte der Flügel schwarzgrau mit 2 hyalinen halbmondförmigen Binden, die weder den Vorder- noch den Hinterrand erreichen. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8,5 mm.

Fundort ♀: Algoa Bay 8. III.

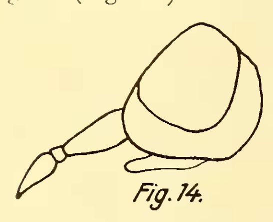
Type ♀: Mus. Hamm.

11. *Dialineura* Rond.

Die Gattung *Dialineura* i. a. S. (offene vierte Hinterrandzelle) kann nicht aufrecht erhalten bleiben, weil das Flügelgeäder in diesem Punkte nicht konstant ist. Ich stelle in diese Gattung die Arten mit stark verdicktem, aufgeblasenem, aber nicht glänzendem ersten Fühlerglied und Endgriffel. Daher fallen *Tabuda* Walk. und *Pachyrrhiza* Phil. mit dieser Gattung und nicht mit *Baryphora* Lw. zusammen (Fühler mit Borste).

1. *Dialineura anilis* L.

♂. Augen zusammenstofsend. Ocellenhöcker vorstehend, braun. Stirn über den Fühlern braun, seidig glänzend, braun behaart. Untergesicht weifslichgrau, weifs behaart. Erstes Fühlerglied (Fig. 14) stark verdickt, graugelb bestäubt, lang schwarz und grau beborstet. Zweites Glied kurz, drittes verhältnismäfsig kurz, schnell zugespitzt. Hinterkopf graugelb, grauweifs behaart. Borstenkranz schwarz. Thorax graubraun, dicht graugelb abstehend behaart, mit 2 schmalen, hellen Längslinien. Schildchen gleicht dem Thorax. Brustseiten grau mit hell gelbbrauner Behaarung. Schwinger gelblich, Basis des Knöpfchens schwärzlich. Hinterleib silberweifs, ins Bläuliche spielend, lang schneeweifs behaart, von hinten gesehen, vom zweiten Ring an mit schneeweifsem oder hellgelbem Saum. Bauch silbergrau mit weifsen Säumen, lang abstehend weifs behaart. Genitalien rötlich. Schenkel schwarz, weifs behaart, dadurch grau erscheinend. Schenkelspitze, Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen verdunkelt. Schienen sparsam schwarzborstig. Flügel blafsbraun tingiert. Adern stark, dunkelbraun, an Basis und Vorderrand rotgelb, Bei nordischen Exemplaren erscheinen namentlich die Queradern schwarz und


Fig. 14.

gesäumt. Vierte Hinterrandzelle weit offen. — Länge: 7,5 bis 10,5 mm.

Selten ist die vierte Hinterrandzelle geschlossen oder fast geschlossen.

Fundorte: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Dalmatien, Italien, Süd-Frankreich, Lappland.

♀. Stirn gelbbraun bestäubt, ohne glänzende Schwiele, statt dessen mit einem schmalen, leicht gebuchteten, verdunkelten, mehr oder weniger deutlichen Querband. Kopf sonst wie beim ♂, sparsamer behaart. Thorax gelbbraun, fast nackt, kurz anliegend behaart. Brustseiten bräunlichgrau. Schwinger und Flügel wie beim ♂. Bei schräger Betrachtung erscheinen die Flügel weifslich, wovon sich die dunklen Adern scharf abheben. Hinterleib graubraun mit grünlichem Schein. Zweiter Ring mit breitem, dritter mit schmalem, gelbweifsem, seidigem Saum. Behaarung ganz kurz anliegend gelbbraun. Jeder Ring trägt an der Basis einen verdunkelten, stark dreieckig ausgezogenen Fleck. Sechster und siebenter Ring ganz braun, mit gelbbraunem Hinterrand. Bei schräger Haltung täuschen die Flecke eine Art Rückenstrieme vor. Analsegment glänzend schwarz, die Spitze mehr oder weniger rötlich mit Borstenkranz. Beine hellgelb. — Länge: 7,5—12 mm.

1 ♀ vom Amur, 12 mm lang, unterscheidet sich durch den Hinterleib. Er ist hell graubraun, jeder Ring ist an der Basis breit dunkelbraun. Der Fleck ist in der Mitte halbkreisförmig ausgebuchtet, seitlich stark erweitert. Dieses Band nimmt von Ring zu Ring ab und erscheint auf den letzten Ringen doppelt gebuchtet. Analsegment rotbraun, glänzend.

Fundort: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Süd-Frankreich, Dalmatien.

12. *Hermannia* n. gen.

Körperbau wie bei Thereva. Behaarung und Beborstung auffallend lang und zottig, wie es sich bei keinem Vertreter der Gattung *Thereva* findet. Körper sehr zart und schmächtig. Die aus der Discoidalzelle (Fig. 15, p. 26) entspringende vierte und fünfte Längsader entspringen beide an der obern Ecke, so dafs die Discoidalzelle hinten durch eine einzige Querader geschlossen ist. In einem Exemplare entspringen sie etwas voneinander entfernt, doch beträgt dieser Abstand nicht einmal ein Drittel des Abstandes der zweiten hintern Begrenzungsader, während die beiden Queradern zwischen der vierten und fünften bez. fünften und sechsten Längsader bei Thereva von gleicher Länge sind.

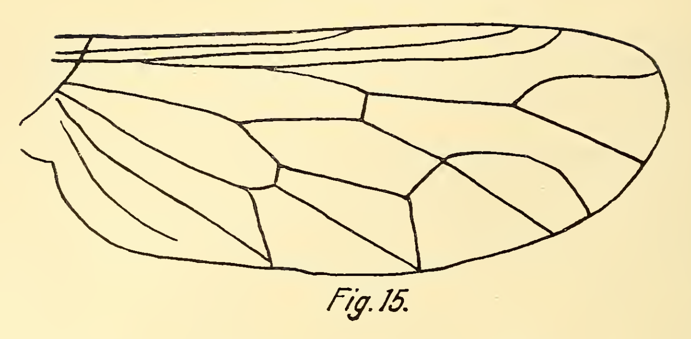


Fig. 15.

1. *Hermannia lanata* n. sp.

♂. Durchaus weiſsgrau tomentiert und überall lang abstehend weiſs behaart. Fühler schwärzlich mit auſserordentlich langer, weiſser und schwarzer Beborstung. Die Seten an Thorax und Schildchen sind schwarz. Hinterleib in gewisser Richtung silberweiſs, am zweiten bis vierten Ring mit schwer wahrnehmbarem seidigen Saum. Behaarung der Genitalien etwas rötlichgelb. Schwinger schwarz mit hellem Stiel. Beine schwarz, grau tomentiert. Die Knie und die Basalhälfte der Hinterschienen hellgelb. Flügel weiſslich; die Adern zart, aber deutlich schwarzbraun. Randmal scharf begrenzt, schwarzbraun. Vierte Hinterrandzelle geschlossen oder schmal offen. — Länge: 8 mm.

Fundort: Alai mont.

Type ♀: c. m.

13. *Orthactia* n. gen.

Fühler sehr tief eingelenkt, wie bei manchen *Psilocephala*-Arten. Die Gattung umfaſst kleine, verhältnismäſsig gedrungen

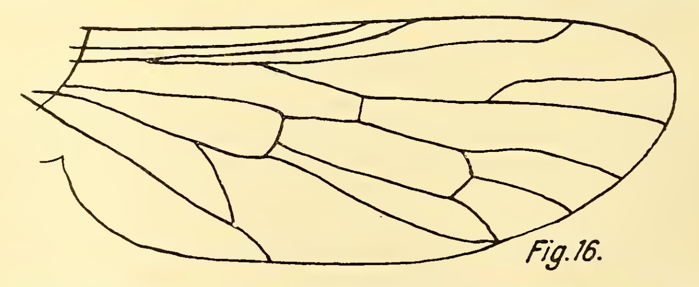


Fig. 16.

gebaute Arten mit vollkommen nacktem Untergesicht, deren Discoidalzelle (Fig. 16) am Grunde gerade abgestutzt ist, während bei allen übrigen Therevidengattungen (mit Ausnahme von *Actorthia* n. gen.) die Discoidalzelle am Grunde in eine Spitze ausgezogen

ist. Flügel im übrigen wie bei *Thereva*. Schenkel meistens nackt. Haftläppchen vorhanden. — Die Arten kommen im Norden und Süden Afrikas vor.

Bestimmungstabelle für die ♂.

1. Flügel schwärzlichbraun mit einer fast schneeweifsen Binde. 1. *fascipennis* n. sp.
   Flügel ohne Binde . . . . 2.
2. Stirn glänzend schwarz, an den Seiten silberschimmernd. 2. *frontalis* n. sp.
   Stirn matt . . . . 4. *thoracica* Macqu.

Bestimmungstabelle für die ♀.

1. Flügel schwärzlichbraun mit einer fast schneeweifsen Binde. 1. *fascipennis* n. sp.
   2. Flügel ohne Binde . . . . 2.
2. Stirn glänzend schwarz, Thorax hell rotgelb. 4. *thoracica* Macqu.
   Stirn matt . . . . 3.
3. Thorax mattbraun; Stirn mattschwarz . . 3. *nigra* n. sp.
   Thorax schwarz; Stirn seidig braungelb 5. *flavipennis* n. sp.

1. *Orthactia fascipennis* n. sp.

♂. Stirn und Untergesicht matt schwarz. Fühler kurz, matt, schwarz; drittes Glied graulich schimmernd. Augen eine lange Strecke zusammenstofsend. Hinterkopf oben braun bestäubt und schwarz beborstet, unten silberweifs, lang schneeweifs behaart. Thorax matt gelbbraun tomentiert, ohne Zeichnung; am Rande weifslich eingesäumt. Brustseiten glänzend schwarz, weifs bestäubt, lang weifs behaart; desgleichen die Hüften. Schildchen matt, schwarz mit schwarzen Seten. Hinterleib matt, schwarz; zweiter Ring mit breitem weifsen Saum. Der Hinterrand des ersten und zweiten Ringes lang weifs behaart; im übrigen ist der ganze Hinterleib lang abstehend schwarz behaart. Bauch glänzend schwarz, zweiter Ring mit weifsem Saum. Behaarung bis zum dritten Ring abstehend weifs, am vierten bis achten abstehend schwarz. Beine durchaus schwarz. Schenkel schwach beborstet. Flügel schwärzlichbraun mit schneeweifser Spitze und fast rein weifser Binde, die am Hinterrand beginnt und über die Basis der Discoidalzelle bis zur zweiten Längsader hinaufsteigt. Die Adern zart, schwarzbraun, an der Basis rotgelb, in der Binde weifslichgelb. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7 mm.

Fundort: Kapland: Willowmore 20.—28. XI. und Sunday River 25. XI.

Type ♂: Bud. Mus.

♀. Stirn glänzend schwarz, mit Quereindruck. Die Seiten, 2 Flecke neben den Fühlern und das Untergesicht silberweifs schimmernd. Fühler schwärzlich, drittes Glied graubraun erscheinend. Rüssel und Taster schwarz, schwarz behaart. Hinterkopf oben gelbbraun, schwarz borstig, unten schneeweifs, weifs behaart. Thorax matt gelbbraun, weifs begrenzt, mit unendlich zarter, schwarzer, ganz kurz anliegender Behaarung. Brustseiten schwarz, silberschimmernd wie beim ♂. Schildchen, sammetschwarz, matt. Hinterleib schwarz, glänzend. Erster Ring an den Seiten rötlichbraun. Zweiter Ring an der Basis silberschimmernd, namentlich an den Seiten; hinten mit gelblichweifsem Saum, vor demselben rötlich schimmernd. Behaarung am Hinterrand des ersten und zweiten Ringes ganz sparsam schneeweifs. Der Rest des Hinterleibes glänzend schwarz, schwarz behaart. Bauch, Beine und Flügel wie beim ♂. — Länge: 7 mm.

Fundort: Kapland: Sunday River 25. XII., Willowmore.

Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

2. *Orthactia frontalis* n. sp.

♂. Stirndreieck glänzend schwarz, an den Seiten gleich dem Untergesicht silberglänzend. Augen in grofser Strecke zusammenstofsend; der äufsere und untere Augensaum klein facettiert. Körper durchaus schwarz, grau bestäubt. Nur die Thorax-Oberseite ist bräunlichgrün tomentiert mit weifslicher, zarter Mittelstrieme, die schwärzlich begrenzt ist. Von der Schulterecke geht eine weifslichgraue Strieme aus, die unten glänzend schwarz begrenzt ist. Hinterleib schwarz behaart. Analsegment etwas kolbig. Beine durchaus schwarz. Flügel schwärzlich tingiert. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. Erstes Fühlerglied rotgelb, zweites schwarz, drittes fehlt. — Länge: 5,5 mm.

Fundort: Tunis.

Type ♂: c. m.

3. *Orthactia nigra* n. sp.

♀. Schwarz. Stirn matt schwarz. Untergesicht und Hinterkopf weifsgrau. Hinterkopf oben gelbbraun, schwarz beborstet, unten weifs behaart. Thorax matt braun, etwas seidig. Brustseiten grau, spärlich weifs behaart. Schildchen schwarzbraun, matt, hellbraun bestäubt. Hinterleib glänzend schwarz. Zweiter und dritter Ring mit seidigem Saum. Behaarung auf den ersten Ringen mikroskopisch fein weifs, auf den letzten schwarz. Bauch glänzend schwarz, braun pubescent. Zweiter und dritter Ring mit weifsem Saum. Erster und zweiter Ring weifslich behaart, dritter bis achter schwarz, äufserst kurz und zart. Beine durchaus

schwarz; bei einem, offenbar frisch geschlüpften Exemplar, sind die Schienen dunkelbraun. Schenkel nackt, Hinterschenkel mit einer Apikalborste (bei 1 Exemplar mit 3). Schwinger hellgelb, Basis des Knöpfchens bräunlich. Flügel blafs schwärzlich tingiert. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7 – 8 mm.

Fundort: Kapland, Algoa-Bay, Willowmore 4. XI., 18. I.

Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

4. *Orthactia thoracica* Macqu.

Syn.: *Therera thoracica* Macqu. und *Thereva nuda* Löw.

♂. Augen in grofser Strecke zusammenstofsend. Untergesicht rötlich schimmernd. Stirn schwarz, fast glanzlos. Erstes Fühlerglied rotgelb, zweites und drittes schwärzlich, drittes ziemlich lang. Hinterkopf weifslichgrau, weifs behaart. Thorax schwarz, etwas glänzend, ebenso die Brustseiten, etwas silberschimmernd. Hinterleib schwarz, erster bis dritter Ring mit schneeweifsem Saum, der am zweiten am breitesten ist. Bauch schwarz, am 2. und 3. Segment mit weifsem Saum. Schwinger hellgelb. Beine schwarz. Flügel schwärzlich, namentlich am Vorderrand, heller als beim ♀. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. Länge 6—7 mm.

Fundort: Tunis, Syrien.

♀. Stirn glänzend schwarz, mit einer Querfurche; in dieser jederseits silberweifs schimmernd. Untergesicht silberweifs glänzend, nackt. Fühler hell rotgelb, drittes Glied äufserst kurz, Beborstung schwarz, spärlich. Hinterkopf grau tomentiert, unten silberweifs, schneeweifs behaart. Borstenkranz schwarz. Thorax matt, hell rotgelb, mit einer schwärzlichen Mittelstrieme, die durch eine weifse Linie geteilt ist, und mit 2 weifsschimmernden Seitenstriemen. Brustseiten rotgelb, weifsschillernd. Schildchen rotgelb, etwas verdunkelt, Seten schwarz. Schwinger hellgelb. Hinterteil glänzend schwarzbraun, nackt. Zweiter und dritter Ring mit weifsseidigem Saum; erster und vierter mit Spuren davon. Saum am zweiten Ring am breitesten. Bauch glänzend schwarzbraun; erster und zweiter Ring seitlich zuweilen etwas rötlich schimmernd. Zweiter Ring mit weifsem Saum. Verbindungslinie der Bauch- und Rückenschienen weifs. Beine schwarzbraun, Mittelschienen und Knie heller. Flügel ziemlich intensiv braunschwarz tingiert. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7 mm.

Fundort: Ägypten, Tunis.

5. *Orthactia flavipennis* n. sp.

♀. Etwas schlanker als die andern Arten. Scheitel selbst matt schwarz. Die Stirn oberhalb der Fühler und das Unter-

gesicht gelbbraun, seidig glänzend. Fühler schwarzbraun, sehr sparsam schwarz behaart. Drittes Fühlerglied heller. Hinterkopf grau, spärlich weifs behaart. Thorax schwarz, etwas glänzend. Behaarung nicht zu erkennen, Borsten schwarz. Brustseiten schwarzbraun. Schwinger hellgelb. Hinterleib glänzend schwarzbraun, aufserordentlich kurz schwarzbraun behaart. Zweiter Ring mit breitem, dritter mit schmalem hellgelben Saum. Bauch gleicht der Oberseite, sehr intensiv glänzend. Auch der vierte Ring mit Spuren eines Saumes. Beine total glänzend schwarzbraun, schwarz behaart und beborstet. Flügel gelblich tingiert, ohne Binde, mit sehr zarten Adern, die blafsgelb erscheinen. Randmal fehlt. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8 mm.

Fundort: Turkestan.

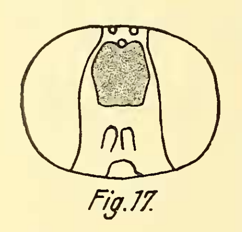
Type ♀: Kgl. Zoolog. Mus. Berlin.

14. *Acthortia* n. gen.

Gleicht der vorigen Gattung vollkommen, aber Untergesicht und untere Stirnpartie dicht behaart.

1. *A. frontata* n. sp.

♀. Kopf durchaus gelbbraun pubescent (Fig. 17). Fühler schwarz, gelbbraun bestäubt, schwarz beborstet. Stirn mit glänzender, schwarzer Schwiele, die man als Rechteck mit abgerundeten Ecken bezeichnen könnte. Sie stöfst obenan die Ocellen, erreicht den Augenrand nicht und endet ziemlich hoch oberhalb der Fühler. Der untere Teil der Stirn und das Untergesicht ziemlich dicht weifsgelb behaart. Brustseiten und Schildchen gelbbraun tomentiert, etwas silberglänzend. Schwinger hellgelb, Basis des Knöpfchens bräunlich. Basis des Schildchens matt schwarz. Hinterleib glänzend schwarz. Erster Ring und zweiter ganz seitlich etwas dunkelrot durchscheinend. Zweiter bis vierter Ring mit gelbweifsem Saum. Behaarung äufserst sparsam, anliegend, weifslichgelb. Beine schwarz, Schenkel durch Pubescenz grau, weifslich behaart. Flügel hyalin, ganz blafs graulich tingiert, ohne Randmal. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7 mm.


Fig. 17.

Fundort: Tourrah — Ägypten.

Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

15. *Psilocephala* Ztt.

Die Gattung stimmt in den Hauptmerkmalen mit *Thereva* Latr. überein. Der Körper ist bei den gröfseren Vertretern schlank, bei

den kleineren verhältnismäfsig plump, gedrungen. Bei den ♂ stofsen die Augen zusammen, mit Ausnahme von *Ps. eximia* Meig. und *Ps. fuscipennis* Meig; bei den ♀ sind sie durch die meist sehr breite Stirn getrennt. Diese ist entweder dicht pubescent oder sie trägt eine glänzend schwarze, meist gewölbte Schwiele. Das Untergesicht ist durchaus nackt. Oft täuschen die lang, federartig behaarten Taster ein behaartes Untergesicht vor. Eine ganze Anzahl, namentlich exotischer Arten, die in diese Gattung gehören, sind als *Thereva* Latr. beschrieben worden. Die Fühler sind normal gebaut. Nur *Ps. melanostoma* Lw. zeigt eine Abweichung, indem das erste Fühlerglied merklich länger genannt wird als das zweite und dritte zusammen. Danach würde sie in die Gegend der Gattung *Phycus* Walk. gehören müssen. Das erste und zweite Glied sind beborstet; der Endgriffel ist oft undeutlich. Die Genitalien des ♂ sind manchmal kolbig vorstehend, manchmal ganz unauffällig, klein. Der Hinterleib ist im weiblichen Geschlecht nahezu nackt. Das Flügelgeäder stimmt mit *Thereva* vollkommen überein. Die vierte Hinterrandzelle ist ebenso oft geschlossen als geöffnet. Die Discoidalzelle ist am Grunde in eine Spitze ausgezogen, wie bei *Thereva*. Arten mit am Grunde gerade abgestutzter Discoidalzelle sind zur Gattung Orthactia gezogen worden. Bei der Systematik habe ich die Stirnschwielenbildung der ♀ zugrunde gelegt, wodurch sich zwei recht natürliche, auch habituell unterscheidbare Gruppen ergeben.

Bestimmungstabellen der ♀.

1. Stirn ohne Schwiele, matt, hell- bis schwarzbraun tomentiert, selten in der untern Hälfte mit schwarzem, kaum glänzendem Querband . . . . 2.
   Stirn mit glänzender, polierter, schwarzer Schwiele . 20.
2. Eine kaum glänzende Binde trennt Scheitel und Stirn 19.
   Stirn ohne jede Spur von Glanz . . . . 3.
3. Fühler ganz oder teilweise hellgelb . . . . 4.
   Fühler schwarz . . . . 11.
4. Flügel bunt, mit Querbinden . . . . 5.
   Flügel ohne Zeichnung . . . . 8.
5. Thorax mit einer schwarzbraunen Mittelstrieme. 3. *Brunni* n. sp.
   Thorax mit 2 weifslichgrauen Längsstriemen . . . . 6.
6. Flügel mit 2 Querbinden, Schildchen glänzend schwarz. 2. *pulchra* n. sp.
   Flügel mit 3 Querbinden . . . . 7.
7. Schildchen mattgelb . . . . 1. *Frauenfeldi* Lw.
   Schildchen glänzend schwarz . . . . . 4. *formosa* Lw.

8. Thorax mit 4 schwarzen Punkten . 6. *quadripunctata* Lw.
Thorax ohne Punkte . . . . 9.
9. Adern schwarzbraun . . . . 8. *pallipes* n. sp.
Adern blafsgelb . . . . 10.
10. Schenkel ganz gelb . . . . 10. *laticornis* Lw.
Schenkel schwarzgrau mit gelber Spitze. 11. *nigrofemorata* n. sp.
11. Beine ganz gelb . . . . 12.
Schenkel schwarz, wenigstens die Vorderschenkel . 13.
12. Stirn mit 2 sammetschwarzen Makeln . 12. *nana* Woll.
Stirn ohne Makeln . . . . 13. *flavipes* n. sp.
13. Schenkel teilweise gelb . . . . 14.
Schenkel stets ganz schwarz . . . . 15.
14. Hinterleib braun mit grauen Hinterrändern 14. *albata* Coqu.
Hinterleib schwarzbraun glänzend mit weifsen Hinterrändern. 15. *mendicula* Lw.
15. Stirn mit sammetschwarzer Zeichnung . . . . . 16.
Stirn ohne Zeichnung . . . . 17.
16. Stirn mit Querbinde . . . . 16. *frontata* n. sp.
Stirn mit Fünfeck . . . . 18. *velutina* n. sp.
17. Kleine Art von höchstens 12 mm Länge. . 23. *ardea* F.
Grofse Arten von mindestens 14 mm Länge . . . 18.
18. Thorax glänzend schwarz ohne Pubescenz. 21. *eximia* Meig.
Thorax mattgrau durch Pubescenz . 20. *fuscipennis* Meig.
19. Adern braun gesäumt . . . . 24. *nervosa* n. sp.
Adern nicht gesäumt . . . . 25. *melaleuca* Lw.
20. Beine total schwarz . . . . . . 26. *nigripennis* Ruthe.
Beine ganz oder teilweise gelb . . . . 21.
21. Hinterleibsseiten breit rotgelb . . . 27. *superba* n. sp.
Hinterleibsseiten nie rotgelb . . . . 22.
22. Schenkel gelb, Vorderschenkel an der Spitze oben schwarz. 28. *basalis* Lw.
Schenkel schwarz . . . . 23.
23. Zweiter Hinterleibsring mit weifsem Saum. 29. *Olivierii* Macqu.
Alle Ringe mit Saum oder Seitendreieck . . . . 24.
24. Thorax mit brauner Mittelstrieme, die weifsschillernd eingefafst ist . . . . 32. *Sauteri* n. sp.
Thorax mit 2 weifslichen Längsstriemen . . . . 25.
25. Thorax kaum glänzend, braun. Stirn unterhalb der Ocellen mit einer breiten viereckigen Vertiefung. Flügel braun tingiert. Hinterleib mit Seitendreiecken 33. *aethiopica* Bezzi.
Thorax glänzend schwarz. Stirn gewölbt. Flügel hyalin. Hinterleib mit silberweifsen Querbinden. 31. *imberbis* Fll.

(Fortsetzung folgt.)